

Berlin.Dokument

Berlin in den Dreißiger Jahren (6) – Schnell, sicher, sauber

Zeughauskino

17. Januar 2013, 20:00 Uhr und 19. Januar 2013, 18:30 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

EIN KLEINES LIED GEHT DURCH BERLIN (1937)

Produktion: Döring-Film-Werke GmbH, Berlin / *Musik:* Rudolf Perak / *Zeichnung:* Heinrich Piper

Zensur: 19.11.1937, Film-Prüfstelle Berlin Nr. 46857, 35mm, Farbe, 66 m, Jugendfrei

Inhalt: Werbefilm der Meierei C. Bolle für hygienisch in Flaschen abgefüllte Milch.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, Farbe, 64 m (= 2'20")

BAUCH DER GROßSTADT. EINE STATISTISCHE PLAUDEREI (1935)

Produktion: Cabinetfilm Toni Attenberger, Berlin / *Regie:* Toni Attenberger / *Kamera:* Ewald Sudrow / *Trickzeichnungen:* Horst Kos

Zensur: 22.10.1935, Film-Prüfstelle Berlin Nr. 40444, 35mm, 314 m, Jugendfrei, volksbildend, Lehrfilm

Inhalt: Das Häusermeer Berlins. Wochenmärkte, u.a. vor dem Rathaus Schöneberg. Zentralviehhof. Fischmarkt. Verbrauch an Fleisch, Fisch, Brot, Gemüse, Milch und Bier. – Gedreht im Mai 1935.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 311 m (= 11'22")

VERKEHRSFLUGZEUG IM FLUGHAFEN BERLIN (1935)

Produktion: Kulturfilm-Institut, für die Reichszentrale für den Unterrichtsfilm (RfdU) / *Regie:* Hans Cürlis / *Kamera:* Walter Türck

Format und Länge: 16mm, stumm, 131 m

Anmerkung: Nicht von der Film-Prüfstelle Berlin zensiert

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 16mm, stumm, 130 m (= 11'52")

GROßSTADT-TYPEN (1938)

Produktion: Universum-Film AG (Ufa), Berlin / *Regie und Kamera:* Leo de Laforge / *Buch und Dialoge:* Walter Kiaulehn / *Musik:* Fritz Steinmann, unter Verwendung altbekannter Berliner Weisen / *Synchronisationsregie und Tonschnitt:* Werner Buhre / *Bildschnitt:* G. Bommer

Zensur: 13.10.1938, Film-Prüfstelle Berlin Nr. 49422, 35mm, 350 m, Jugendfrei, volksbildend

Uraufführung: 20.10.1938, Berlin (Vorstellung neuer Ufa-Kulturfilme); *Kinostart (?):* 12.4.1939, Berlin (Ufa-Palast am Zoo, im Vorprogramm zu INS BLAUE LEBEN)

Inhalt: „Leo de Laforge unternahm mit seiner Kamera Streifzüge durch die Straßen Berlins, die uns zeigen, daß die echten Berliner ein Völkchen eigener Art sind und sich von den ‚Typen‘ anderer Großstädte gar deutlich unterscheiden.“ (Vorspann)

Kritiken: „Gesichter des Alltags aus Berlin, Blumenfrauen, Bolle-Mädchen, BVG.-Schaffner, Zeitungsfahrer, Kohlenträger und was sonst noch alles zwischen dem Himmel und Asphalt von Berlin seiner Arbeit nachgeht und Berlin verkörpert im Ernst des Schaffens und im Scherz, der die Arbeit erhellet. Sehr interessant und vielfältig gelockert, auch durch manches treffende Berliner Witzwort, was besonders erfreut.“ (Schu.: Kulturfilme werden kurzweiliger, in: *Film-Kurier*, Nr. 247, 21.10.1938)

„‘So lebt der Mensch!’ will uns de Laforge in seinem witzigen und einfallreichen Film TYPEN DER GROßSTADT sagen; aber er kommt nicht über konstruktiv zusammengestellte Typen hinweg, deren Auswahl genau so gut nach einer anderen Konstruktion mit ganz anderen Ergebnissen hätte getroffen werden können.“ (Albert Schneider: Kulturfilm auf neuen Wegen, in: *LichtBildBühne*, Nr. 248, 21.10.1938)

„Leo de Laforge, dem wir bereits einen ausgezeichneten Berlin-Film verdanken, ist diesmal durch die Straßen der großen Stadt gegangen und hat das gefilmt, was da im Verkehrsgewühl seinem Erwerb nachgeht. Zeitungshändler, Stiefelputzer, Wurstmaxe, Salzstangenverkäufer, Straßenkehrer und Caféportiers marschieren auf und viele haben im Manuskript Walter Kiaulehns Witziges zu sagen. So zwei Droschkenkutscher, die sich über die seltsamen Wege der Krankenkassen-Bürokratie unterhalten und demonstrativen Beifallssturm entfesseln. Fritz Steinmann schrieb die Musik, in der viele populäre Berliner Weisen aufklingen. Das Publikum dankte für den amüsanten Film mit lautem Beifall. (GROßSTADTTYPEN, in: *Film-Kurier*, Nr. 86, 13.4.1939)

„Im Ufa-Palast läuft ein von Leo de Laforgue in Regie und Kamera betreuter, nach einem Manuskript von Walter Kiaulehn geschaffener Film, der liebevoll den besonderen Erscheinungen des Berliner Straßenlebens nachgeht: der Verkehrsschupo, die Blumenfrau, Bolle-Jungens und -Mädels, die schlagfertigen Erscheinungen des Wochenmarktes und des Straßenhandels und was wir sonst noch an hervorragenden Vertretern des Mutterwitzes und des Typischen und doch Aus-dem-Rahmen-Fallenden (die Zeitungsfahrer und den Portier bei Kranzler nicht zu vergessen). Der Film ist in seinen Kamera-Einstellungen überraschend reizvoll und eigenartig, sparsam im Dialog und treffend in der von Fritz Steinmann unter Verwendung altbekannter Berliner Weisen, an der Spitze Altmeister ‚Berliner Luft‘, zusammengestellten [...] abseitig vom Gewohnten. Das große Ausmaß des gesamten Gebietes macht natürlich eine Auswahl notwendig, die für den aufmerksamen Beschauer die Konstruktion sichtbar werden läßt. So hätte beispielsweise manch einer gern noch den Mollenwirt, die Scheuerfrau, den Zaungast bei Sportereignissen und manche andere vertraute Gestalt gesehen: Indessen wäre dann der Film um 1000 Meter länger geworden.“ (Albert Schneider: GROBSTADTTYPEN, in: *LichtBildBühne*, Nr. 86, 13.4.1939)

„Eine Reise mit besonderen Absichten, eine Jagd auf Großstadttypen liegt dem neuen Berlin-Film Leo de Laforgues GROBSTADTTYPEN zugrunde. Ihn interessiert diesmal vor allem der Straßenverdiener, das Straßengewerbe: also der Stiefelputzer, der Zeitungsfahrer und -händler, Droschkenkutscher, Wurst- und Salzstangenmann, Straßenkehrer, Hotelportier, die Blumenverkäuferin usw.. Diese Menschen sind zum Teil durch ihren Beruf gezeichnet, sie sind vom Wetter gezeichnet und von den einförmigen Sätzen, die sie zu sagen haben; in den meisten hat das Gewerbe und die Berliner Atmosphäre urwüchsigen Humor entwickelt, und die meisten werden auch in dem wirklich sehenswerten, geschickt zusammengestellten und interessant aufgenommenen Film redend und zum Teil mit recht komischen Bemerkungen eingeführt. Altbekannte Berliner Weisen, die den Film begleiten, verstärken den Berliner Charakter des Werkes.“ (Neue Kulturfilme, in: *Der Deutsche Film*, Heft 11, Mai 1939, S. 331)

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 345 m (= 12'37")

SCHNELLES, SICHERES, SAUBERES BERLIN (1938)

Produktion: Universum-Film AG (Ufa), Berlin / *Regie*: Ernst Kochel / *Kamera*: Erich Claunigk / *Musik*: Siegfried Schulz

Zensur: 8.2.1938, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 47488, 35mm, 423 m, Jugendfrei, Lehrfilm

Inhalt: Eindrücke von der Arbeit der Berliner Verkehrsbetriebe, Müllabfuhr und Straßenreinigung.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 408 m (= 14'55")

BERLIN. HERZSCHLAG EINER GROßSTADT (ca. 1939)

Bildkomposition: Leo de Laforgue / *Gestaltung:* Albert Baumeister / *Musik:* Professor Rudolf Kattnigg

Inhalt: Momentaufnahmen aus dem Berliner Leben: Zugfahrt nach Berlin, Alexanderplatz, Wochenmarkt, Bauarbeiten am Potsdamer Platz, Kurfürstendamm.

Anmerkung: Nicht in den Listen der Filmprüfstelle nachweisbar. Entstand vermutlich im Umfeld von BERLIN / GIGANT DER ARBEIT STADT DER SCHÖNHEIT (ca. 1936/1939), zu dem ebenfalls Rudolf Kattnigg die Musik schrieb.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 281 m (= 10'16")

BERLINER LUFT (1939)

Produktion: Sonne-Film, Franz Fiedler, Berlin / *Regie:* Franz Fiedler / *Buch:* Ruth Hoffmann, Franz Fiedler / *Kamera:* Edoardo Lamberti / *Musik:* Fritz Wenneis

Zensur: 19.8.1939, Film-Prüfstelle Berlin, Nr. 52013, 35mm, 396 m, Jugendfrei, künstlerisch wertvoll, volksbildend, Lehrfilm

Inhalt: Droschkenfahrt durch Berlins historische Mitte: Aufzug der Wache, Brandenburger Tor, Unter den Linden, Altes Palais mit dem historischen Eckfenster, Alte Bibliothek („Kommode“), St. Hedwigs-Kathedrale, Denkmäler von Scharnhorst und von Bülow. Neue Wache. Prinzessinnenpalais. Dom. Prometheus (am Marstall). Lustgarten. Altes Museum. Löwenkämpfer, Amazone. Reiterstandbild Friedrich Wilhelm III. (?) Landsknecht (?). Hotel "König von Portugal". Stadtschloss. Reiterstandbild des Großen Kurfürsten. Alt-Berlin: Fischerstraße, Gedenktafel für Hans Kohlhase, Waisenstraße, Molkenstraße, Nikolaikirche, Gasthaus „Zum Nußbaum“, Sperlingsgasse, Gedenktafel für Wilhelm Raabe. Friedrichsgracht. Hotel „Französischer Hof“. Jungfernbrücke. Marienkirche mit Sühnekreuz. Begas-Brunnen. Gedenktafel für Theodor Körner. Petrikirche. Unter den Linden, Brandenburger Tor.

Kopie: Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, 386 m (= 14'06")